

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Amtliches Schulblatt des Kantons Zürich**

Band (Jahr): **15 (1900)**

Heft 3

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr 1 Fr. 70 Cts.
inkl. Bestellgebühr und Porto.

Das Amtliche Schulblatt erscheint
je auf den 1. des Monats.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Cts.

Einsendungen und Gelder franco
an den
kantonalen Lehrmittelverlag.

Amtliches Schulblatt

des Kantons Zürich.

XV. Jahrgang.

Nr. 3.

1. März 1900.

Inhalt: 1. Kreisschreiben der Erziehungsdirektion an die Bezirksschulpflegen. — 2. Direktorialverfügung in Sachen Lehrplan des Lehrerseminars in Küsnacht. — 3. Schulhausbaubeiträge. — 4. Kleinere Mitteilungen. — 5. Inserate.

Beilage: Lektionspläne mit Erläuterungen.

Kreisschreiben der Erziehungsdirektion an die Bezirksschulpflegen.

§ 15 des Unterrichtsgesetzes vom Jahre 1859 ist durch § 85 des Gesetzes betreffend die Volksschule vom 11. Juni 1899, wie folgt, abgeändert worden: „Jeder Bezirk hat eine Bezirksschulpflege von mindestens neun Mitgliedern. Im übrigen bestimmt der Regierungsrat die Zahl der Mitglieder nach den Bedürfnissen der einzelnen Bezirke.“

Die Erziehungsdirektion verfügt:

1. Die Bezirksschulpflegen werden eingeladen, sich zu handen der Erziehungsdirektion mit möglichster Beförderung darüber vernehmen zu lassen, ob und eventuell in welchem Umfange eine Erhöhung der Mitgliederzahl einzutreten habe.

2. Mitteilung an die Bezirksschulpflegen.

Zürich, den 26. Februar 1900.

Die Erziehungsdirektion.

Direktorialverfügung vom 26. Februar 1900.

Nachdem der Entwurf für einen revidirten Lehrplan des Lehrerseminars in Küsnacht durch die Aufsichtskommission der Anstalt durchberaten worden ist,

wird verfügt:

1. Der Lehrplanentwurf wird den Schulkapiteln zur Vernehmlassung zugestellt.

2. Die Rückäusserungen der Schulkapitel sind der Erziehungsdirektion bis zum 15. März nächsthin zuzustellen.

3. Mitteilung an die Schulkapitel und an das Präsidium der Schulsynode.

Der Regierungsrat

hat am 8. Februar 1900

beschlossen:

Die nachstehenden Primar- und Sekundarschulgemeinden erhalten an ihre Ausgaben für Schulhausbauten, Hauptreparaturen, Turnplätze, Wasserversorgungen etc. die nachstehend verzeichneten, dem Umfang der Bauten und den Vermögensverhältnissen der betreffenden Gemeinden entsprechenden Staatsbeiträge:

| | Fr. | | Fr. |
|-----------------------------|----------|--------------------------|--------|
| 1. Zürich-Stadt | 160,000* | 15. Kilchberg | 300 |
| 2. Höngg (Sek.) | 50 | 16. Richtersweil | 1,000 |
| 3. Höngg (Primar.) | 800 | 17. Rüslikon | 10,000 |
| 4. Örlikon (Sek.) | 700 | 18. Erlenbach | 1,300 |
| 5. Örlikon (Primar.) | 4,000 | 19. Herrliberg | 700 |
| 6. Seebach | 83,000* | 20. Obermeilen | 1,500 |
| 7. Weiningen | 5,500 | 21. Stäfa | 2,500 |
| 8. Dachelsen-Mettmenstetten | 100 | 22. Männedorf | 30,000 |
| 9. Hedingen (Sek.) | 250 | 23. Güntisberg-Wald | 4,550 |
| 10. Hedingen (Primar.) | 450 | 24. Gyrenbad-Hinweil | 300 |
| 11. Ottenbach | 400 | 25. Rüti (Hinweil) | 35,000 |
| 12. Arn-Horgen | 150 | 26. Robenhausen-Wetzikon | 700 |
| 13. Adlisweil | 2,000 | 27. Unterbach-Hinweil | 900 |
| 14. Hirzel-Höhe | 100 | 28. Unterholz-Hinweil | 100 |

*) I. Rate.

| | Fr. | | Fr. |
|----------------------------|--------|----------------------------------|--------|
| 29. Wolfhausen-Bubikon | 100 | 43. Oberweil-Niederweil-Dägerlen | 200 |
| 30. Dübendorf | 500 | 44. Seen (Sennhof) | 10,000 |
| 31. Vorderegg | 400 | 45. Wülflingen | 1,500 |
| 32. Kirchuster | 500 | 46. Zell | 500 |
| 33. Freudweil-Uster | 100 | 47. Gross-Andelfingen | 200 |
| 34. Gutensweil-Volketsweil | 100 | 48. Klein-Andelfingen | 100 |
| 35. Kindhausen-Volketsweil | 50 | 49. Örlingen-Andelfingen | 150 |
| 36. Volketsweil (Sek.) | 2,600 | 50. Flaach | 100 |
| 37. Auslikon-Pfäffikon | 100 | 51. Unter-Stammheim | 800 |
| 38. Wildberg | 600 | 52. Thalheim a. Th. | 100 |
| 39. Ober-Winterthur | 35,000 | 53. Truttikon | 50 |
| 40. Winterthur (Sek.) | 3,000 | 54. Höri | 300 |
| 41. Winterthur (Pr.) | | 55. Wallisellen | 1,500 |
| 42. Hünikon-Neftenbach | 100 | 56. Teufen-Freienstein | 25,000 |

Die Erziehungsdirektion verfügt:

Kenntnisgabe an die Bezirksschulpflegen durch das amtliche Schulblatt.

Für die Erziehungsdirektion,
Der Sekretär: Dr. A. Huber.

Kleinere Mitteilungen.

1. An die Bezirksschulpflegen und Schulkapitel.

Veränderungen im Lehrpersonal.

A. An Primarschulen.

Hinschiede:

| Bezirk | Letzter Wirkungskreis | Lehrer | Geburtsjahr | Schuldienst | Todestag |
|-----------|-----------------------|--------------|-------------|-------------|-----------------|
| Affoltern | Rossau | Gerold Bräm | 1820 | 1839—1880 | 8. Februar 1900 |
| Horgen | Horgen | Joh. Baumann | 1822 | 1840—1894 | 23. Januar 1900 |
| Uster | Kirchuster | Oskar Diener | 1852 | 1872—1900 | 25. Januar 1900 |

Rücktritte von der Lehrstelle und aus dem zürcherischen Schuldienst auf Schluss des Schuljahres 1899/1900:

| Bezirk | Schule | Lehrer | Heimatort | Im Schuldienst von |
|-------------|----------------|-------------------|---------------------|--------------------|
| Meilen | Ützikon | Otilie Wethli*) | Zürich | 1895—1900 |
| Uster | Riedikon | Felix Merki | Steinmaur | 1857—1900 |
| " | Zimikon | Eugenie Höpfner*) | Mogelsberg (St. G.) | 1887—1900 |
| Andelfingen | Ober-Stammheim | J. J. Wirth | Niederweningen | 1855—1900 |
| Dielsdorf | Dielsdorf | Anna Weber*) | Pfungen | 1892—1900 |

*) Wegen Verhehlung.

Rücktritt von der Lehrstelle zum Zwecke weiterer Ausbildung:

| Bezirk | Schule | Lehrer | Heimatort | Schuldienst von |
|--------|------------|-------------|-----------|-----------------|
| Zürich | Altstetten | Hans Kübler | Zürich | 1898—1900 |

Verweser:

| Bezirk | Schule | Name und Heimatort | Amtsantritt |
|--------|------------|--------------------|-----------------|
| Uster | Kirchuster | Willibald Klinke | 31. Januar 1900 |

Errichtung von Vikariaten:

| Bezirk | Schule | Lehrer | Ursache | Beginn bezw. Dauer | Vikar |
|------------|-----------------|----------------|-----------|-----------------------|---|
| Zürich | Zürich I | Hch. Leber | Krankheit | 30. Januar | Marta Widmer von Zürich |
| " | III | H. Suter | " | 22.-27. Januar | Ida Spillmann von Zürich |
| " | III | Jak. Huber | " | 6.-10. Februar | Elisabet Autenrieth von Zürich |
| " | IV | Rud. Hardmeier | " | 9.-13. Februar | Rud. Hafner, a. L. von Zürich |
| " | Höngg | Oskar Schmid | " | 26. Januar | Luise Fenner von Zürich |
| Hinweil | Wappensweil | Aline Höppli | " | 12. Febr. | Ida Spillmann von Zürich |
| Uster | Wangen | Wilhelm Frei | " | 12. Febr. | Albert Heer von Ötweil a./S. |
| Winterthur | Äsch-Neftenbach | Daniel Wälli | " | 29. Jan.-3. Febr. | Elisabet Autenrieth v. Zürich ¹⁾ |
| | | | | 5.-10. Februar | Magdalena Hafner von Zürich |
| | | | | 12. Febr. | Joh. Huber, a. L. v. Fehraltorf |

Aufhebung eines Vikariates:

| Bezirk | Schule | Lehrer | Schluss | Vikar |
|------------|------------------|--------------|------------|-------------------------|
| Winterthur | Aesch-Neftenbach | Daniel Wälli | 28. Januar | Berta Trenkel von Thorn |

B. An Sekundarschulen.

Rücktritt von der Lehrstelle und aus dem staatlichen Schuldienst auf Schluss des Schuljahres 1899/1900:

| Bezirk | Schule | Lehrer | Heimatort | Im Schuldienst von |
|--------|----------|----------------------------|-----------|--------------------|
| Zürich | Zürich V | Joh. Spühler ²⁾ | Zürich | 1875—1900 |

Urlaub zum Zwecke weiterer Ausbildung:

| Bezirk | Schule | Lehrer | Dauer |
|--------|----------|-----------|---------------------|
| Zürich | Zürich I | Paul Egli | Sommersemester 1900 |

Errichtung von Vikariaten:

| Bezirk | Schule | Lehrer | Ursache | Beginn bezw. Dauer | Vikar |
|------------|------------|--------------|-----------|-----------------------|---|
| Zürich | Altstetten | Jul. Spühler | Krankheit | 5.-14. Februar | Aug. Bächli von Unterembrach |
| Horgen | Thalweil | J. J. Bodmer | " | 31. Januar | Leonhard Jacober von Glarus ³⁾ |
| Winterthur | Veltheim | Cäsar Keller | " | 29. Januar | Jak. Kupper von Winterthur ⁴⁾ |

¹⁾ Für die erkrankte Vikarin Frl. Trenkel.

²⁾ Infolge Wahl als Lehrer an der höhern Töcherschule in Zürich.

³⁾ An Stelle des als Verweser an die Primarschule Uster abgeordneten Vikars Willibald Klinke.

⁴⁾ An Stelle des zurückgetretenen Vikars Emil Bähler.

2. An die Bezirksschulpflegen.

Rücktritt von Joh. Fröhlich, a. Waisenamtssekretär, in Winterthur, als Mitglied der Bezirksschulpflege Winterthur.

Die Errichtung folgender neuer Lehrstellen auf Beginn des Schuljahres 1900/1901 erhält die erziehungsrätliche Genehmigung:

| | | |
|----------------|-------------------------------------|--------------------|
| Bezirk Zürich: | Primarschule Altstetten | 2 (7. u. 8.). |
| „ | „ | Höngg 1 (6.). |
| „ | Winterthur: Primarschule Winterthur | 3 (38.—40.). |
| „ | „ | Neftenbach 1 (3.). |
| „ | „ | Pfungen 1 (3.). |

Die provisorische zweite Lehrstelle an der Primarschule Seuzach wird in eine definitive umgewandelt.

Die Fortdauer des Provisoriums der 3. Lehrstelle an der Sekundarschule Männedorf bis zum Schluss des Schuljahres 1900/1901 wird genehmigt.

Der von der Schulpflege Thalweil vorgeschlagene Trennungsmodus der Klassen der dortigen Primarschule (Zweiklassensystem) erhält die Genehmigung.

3. An die Behörden der höhern Unterrichtsanstalten.

Hochschule. Urlaub für Prof. Dr. Stoll bis zum 19. Februar 1900 und für Prof. Dr. Dändliker bis Schluss des Wintersemesters 1899/1900 (11. März).

Habilitation: Dr. phil. et med. Arthur Wreschner von Breslau, z. Z. Arzt in Berlin, für Psychologie und systematische Philosophie.

Das Vorlesungsverzeichnis pro Sommersemester 1900 erhält die erziehungsrätliche Genehmigung.

Die Statuten für die Studirenden und Auditoren an der Universität Zürich werden vom Erziehungsrat genehmigt.

Das Reglement betreffend die Aufnahme von Studirenden an die Hochschule in Zürich wird vom Regierungsrat genehmigt. (Regierungsratsbeschluss vom 17. Februar 1900.)

Die Studentenverbindung „Goliarda“ wird aufgehoben. (Direktorialverfügung vom 9. Februar 1900.)

Kantonschule. Urlaub für Hilfslehrer Dr. Leo Wehrli vom 3.—19. März 1900.

Tierarzneischule. Rücktritt von Samuel Dubuis als I. klinischer Assistent infolge seiner Wahl zum städtischen Fleischschauer für den Kreis V und Ernennung von Hermann Schwyter von Siebnen als I. klinischer Assistent am Tierspital.

Seminar. Als Vizedirektor des Lehrerseminars in Küsnacht für den Rest der laufenden Amtsdauer wird Friedrich Robert Scherrer, Seminarlehrer in Küsnacht, gewählt.

Als Lehrer der französischen Sprache mit Amtsantritt auf 1. Mai 1900 und auf eine Amtsdauer von sechs Jahren wird Dr. Theodor Flury von Olten, z. Z. Lehrer an der Realschule in Basel, ernannt.

Technikum. Der Lehrplan der Schule für Elektrotechniker wird genehmigt.

4. Verschiedene Beschlüsse und Verfügungen der Erziehungsbehörden.

Der Regierungsrat hat durch Beschluss vom 17. Februar 1900 die Erziehungsdirektion ermächtigt, im Sinne von § 8 des Unterrichtsgesetzes vom 23. Dezember 1859 eine ausserordentliche Inspektion der Fortbildungsschulen durch Lehrer Steiner in Winterthur anzuordnen. Zugleich hat er den Pflichten- und Kompetenzenkreis des Inspektors für das Fortbildungsschulwesen festgelegt.

Bundesbeiträge pro 1899 erhalten: Die Handelsschule an der Kantonsschule in Zürich Fr. 12,000, die Handelsabteilung am kantonalen Technikum in Winterthur Fr. 9500, die Turnsektion des Lehrervereins Zürich und der Lehrerturnverein von Winterthur und Umgebung je Fr. 100.

5. Verschiedenes.

Freiwillige Besoldungszulagen, Primarschulgemeinden: Dynhard für den Verweser im Schuljahr 1900/1901 Fr. 400; Greifensee für die ersten 3 Jahre Fr. 200, nachher Fr. 300; Wernetshausen Fr. 300.

Inserate.

Fähigkeitsprüfungen für Primarlehrer.

Die ordentlichen Fähigkeitsprüfungen für zürcherische Primarlehrer finden zu nachbezeichneter Zeit im Seminar in Küsnacht statt:

a. Konkursprüfung der IV. Klasse:

1. Schriftliche Prüfungen: 27. und 28. März;

2. Mündliche Prüfungen: Vom 2. April an;

b. Vorprüfung der III. Klasse: Vom 9. April an.

Die schriftlichen Anmeldungen, unter Beilegung der reglementarisch vorgeschriebenen Ausweise, sind bis spätestens den 14. März 1900 der Erziehungsdirektion einzureichen.

Zürich, den 25. Januar 1900.

Die Erziehungsdirektion.

Technikum des Kantons Zürich in Winterthur.

Fachschulen für Bautechniker, Maschinentechniker, Elektrotechniker, Feinmechaniker, Chemiker, Geometer, für Kunstgewerbe und Handel.

Der Sommerkurs beginnt am 18. April 1900. Für den Eintritt in die erste Klasse sind erforderlich: das zurückgelegte 15. Altersjahr und der Besitz derjenigen Kenntnisse, welche durch einen dreijährigen Sekundarschulbesuch erworben werden.

Die Aufnahmeprüfung findet Dienstag den 17. April, von morgens 8 Uhr an, statt. Anmeldungen nimmt bis zum 5. April entgegen

Die Direktion des Technikums.

Instruktionskurs für Zeichnungslehrer.

Am Technikum in Winterthür findet im nächsten Sommersemester ein Instruktionskurs statt für Lehrer an gewerblichen Fortbildungsschulen. Der Unterricht umfasst 40 Stunden per Woche und berücksichtigt das kunstgewerbliche Zeichnen und Modelliren.

Der Kurs wird mit Bundessubvention veranstaltet und ist unentgeltlich. Er dauert vom 18. April bis zum 11. August 1900. Anmeldungen nimmt bis zum 1. April entgegen

Die Direktion des Technikums.

Ausschreibung von Stipendien und Freiplätzen.

Nach § 248 des Unterrichtsgesetzes werden für Kantonsangehörige, welche die zürcherische Hochschule, das schweizerische Polytechnikum, die Kantonsschule, die Tierarzneischule, die höheren Stadtschulen in Zürich und Winterthur besuchen, Stipendien und Freiplätze (letztere indes nur für kantonale Schulen) für das Schuljahr 1900/1901 zur Bewerbung ausgeschrieben.

Hiebei hat es die Meinung, dass sich auch die bisherigen Stipendiaten neuerdings anzumelden haben.

Ausnahmsweise kann auch eine Quote von Fr. 600 für im Kanton niedergelassene Schweizerbürger, welche hiesige Lehranstalten besuchen, verwendet werden.

Bewerber haben sich durch Zeugnisse über ihre Würdigkeit, Befähigung und Dürftigkeit auszuweisen und in der Anmeldung auch den Betrag allfälliger, von anderer Seite zugesicherter Unterstützungen anzugeben.

Gleichzeitig werden vier der Erziehungsdirektion für Lehrer und Studirende zur Verfügung stehende Freiplätze an der Musikschule Zürich (Abteilung der Dilettanten) für das Sommersemester 1900 zur Bewerbung ausgeschrieben.

Die schriftlichen Anmeldungen haben bis spätestens den 30. März 1900 bei der Erziehungsdirektion zu geschehen.

Zürich, den 28. Januar 1900.

Die Erziehungsdirektion.

Offene Sekundarlehrerstelle.

Die Lehrstelle an der Sekundarschule Brüttisellen-Baltensweil-Dietlikon ist auf 1. Mai 1900 durch Berufung definitiv zu besetzen. Die freiwillige Zulage beträgt Fr. 500. —. Bewerber um diese Stelle wollen sich, unter Beilegung ihrer Zeugnisse etc., bis zum 10. März 1900 beim Präsidenten der Pflege, Herrn Kantonsrat Gross-Weber in Brüttisellen, anmelden, der gerne zur Erteilung weiterer Auskunft bereit ist.

Brüttisellen, den 22. Februar 1900.

Die Sekundarschulpflege.

Offene Sekundarlehrerstelle.

Die durch einen Verweser besorgte Lehrstelle an der Sekundarschule Niederhasli ist auf 1. Mai 1900 definitiv zu besetzen. Die Zulage beträgt im ersten Dienstjahr Fr. 100, für die folgenden Fr. 400. Bewerber um diese Stelle haben bis spätestens den 10. März 1900, unter Beilegung der Zeugnisse, dem Präsidenten der Pflege, Herrn Pfarrer Maag in Niederhasli, ihre Anmeldung einzusenden.

Niederhasli, den 16. Februar 1900.

Die Sekundarschulpflege.

Primarschule Greifensee.

Die Lehrstelle an der hiesigen Primarschule ist mit Mai 1900 neu zu besetzen. Sie wird hiemit zu freier Bewerbung ausgeschrieben.

Allfällige Bewerber wollen ihre Anmeldung, mit den nötigen Zeugnissen und Ausweisen versehen, bis zum 10. März an das Präsidium der Schulpflege, Herrn Pfarrer Wirz, einsenden.

Die Besoldungszulage beträgt für den Anfang Fr. 300.

Greifensee, den 16. Februar 1900.

Die Schulpflege.

Für Arbeitslehrerinnen.

Infolge Rücktrittes ist die Lehrstelle an der Arbeitsschule Unterwetzikon auf 1. Mai 1900 neu zu besetzen. Patentirte Bewerberinnen belieben ihre Anmeldungen bis spätestens den 15. März a. c. dem Präsidenten der Pflege, Herrn Pfarrer Flury, schriftlich einzureichen, der auch weitere Auskunft erteilt.

Wetzikon, den 23. Februar 1900.

Die Gemeindeschulpflege.

Aufnahmsprüfung für die Hochschule in Zürich.

Wer sich der nächsten ordentlichen Aufnahmsprüfung für die Hochschule in Zürich zu unterziehen wünscht, hat sich bis zum 20. April bei dem Unterzeichneten schriftlich anzumelden. Für diese Prüfung sind die Bestimmungen des neuen Reglementes vom 17. Februar 1900 massgebend; dasselbe kann bei der Kanzlei der Erziehungsdirektion und bei der Kanzlei der Hochschule bezogen werden. Der Anmeldung sind die in § 11 bezeichneten Schriften beizulegen. Ferner sollen die Kandidaten schon bei der schriftlichen Anmeldung angeben, welcher der verschiedenen, in §§ 13 und 16 vorgesehenen Prüfungen sie sich zu unterziehen gedenken.

Denjenigen Kandidaten, welche während des Wintersemesters 1899/1900 an hiesiger Universität als Auditoren eingeschrieben waren und sich nachweisbar auf Grund des Reglementes vom 25. Juli 1891 auf die Zuladungsprüfung vorbereitet haben, wird die Aufnahmsprüfung im Frühjahr 1900 noch auf Grund des bisherigen Reglementes abgenommen.

Genauere Angaben über Zeit und Ort der Prüfung werden später den einzelnen Kandidaten direkt mitgeteilt werden.

Zürich, den 1. März 1900.

Prof. Dr. E. Walder, Minervastrasse 8, Zürich V.

Universität Zürich.

Das Verzeichnis der Vorlesungen für das Sommersemester 1900 kann für 30 Cts. bezogen werden von der *Kanzlei der Universität.*